

Erfolgreich Geld anlegen

in der Minizins-Phase



ERICHSEN

GELD & GOLD

PROFI-TIPPS

ERFOLGREICH GELD ANLEGEN

Du solltest bei Deiner Geldanlage aktiv werden!

Das beliebte Sparbuch wirft keine Rendite mehr ab. Und auch auf Tagesgeld gibt es im Durchschnitt nur 0,30% Zins. Lediglich die Lockangebote der Direktbanken versprechen hier für einen kurzen Zeitraum höhere Zinsen. Bei Festgeldanlagen und Anleihen sieht es nicht viel besser aus, auch hier gibt es wegen der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank nur noch Mickerzinsen. 10jährige Bundesanleihen haben sogar eine negative Rendite! Und ich fürchte, daran wird sich so schnell nichts ändern. Wenn Du Vermögen aufbauen willst, bzw. für die Rente aufbauen MUSST, dann solltest Du bei Deiner Geldanlage aktiv werden. Denn es gibt durchaus Möglichkeiten! Meine Geldanlagetreppe hilft Dir bei der Einordnung:

1. Basis eines vernünftigen Vermögensaufbaus bleibt trotz der niedrigen Zinsen das Tagesgeld. Ich sondiere ständig den Markt nach sicheren Anlagen mit mehr Rendite. Länger laufende Festzinsanlagen solltest Du aber vermeiden, denn Zinsen und Inflation werden langfristig wieder steigen.

2. Gold als Absicherung gegen Finanzkrisen. Das gesamte Geld auf dem Girokonto oder dem Tagesgeldkonto zu horten, ist allerdings nicht sinnvoll. Im Falle einer Finanzkrise besteht das Risiko einer Entwertung der „Papierwährungen“. Nur Gold ermöglicht einen echten Krisenschutz. Selbst deutsche Bundesanleihen bieten diese Absicherung nicht, denn am Anleihemarkt droht ein Kurssturz, wenn die Notenbank ihre Politik ändert.

3. Rendite bringst Du durch die Anlage in Aktien und Indexfonds (ETFs) in Dein Depot. Die Aktienmärkte haben in den letzten Jahrzehnten auch schwere Krisen überstanden und sind später wieder auf neue Hochs gestiegen. Kursstürze entpuppten sich als Einstiegschancen. Langfristig bringt eine Anlage am Aktienmarkt im Schnitt 7 bis 8 Prozent pro Jahr. Auf diese Rendite kannst Du beim Vermögensaufbau für die Altersvorsorge nicht verzichten!



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|------|
| Erfolgreich mit Gold..... | 3 |
| Erfolgreich mit ETFs und Fonds..... | 4 |
| Erfolgreich mit Aktien..... | 5 |
| Erfolgreich fürs Alter vorsorgen..... | 6 |
| So versicherst Du Dich richtig..... | 7 |
| So investierst Du in Immobilien..... | 8 |
| Richtig an der Börse ordern..... | 9/10 |
| Viel Spaß beim Lesen und viele neue Erkenntnisse wünscht Dir | |

Lars Erichsen

LARS ERICHSENS GELD-ANLAGE-TREPPE



IMPRESSUM

Herausgeber:
 Erichsen · ATLAS Research GmbH
 Postfach 32 08 · 97042 Würzburg
 Dollgasse 13 · 97084 Würzburg
 Telefax +49 (0) 931 - 2 98 90 89
 www.rendite-spezialisten.de
 E-Mail info@rendite-spezialisten.de

Redaktion:
 Lars Erichsen (V.i.S.d.P.), Dr. Detlef Rettinger,
 Stefan Böhm

Urheberrecht: In Erichsen veröffentlichte Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte Vervielfältigung ist unstatthaft. Nachdruckgenehmigung kann der Herausgeber erteilen.

Bildnachweis: © Picture-Factory - Fotolia.com; © denisis-magilov - Fotolia.com; © fotomek - Fotolia.com; © alexlmx - Fotolia.com; © eyetronic - Fotolia; © electriceye - Fotolia;

Haftung: Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für glaubwürdig halten. Die in den Artikeln vertrete-

nen Ansichten geben ausschließlich die Meinung der Autoren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine Gewähr übernehmen. Die in Erichsen enthaltenen Informationen stellen keine Empfehlungen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar. Erichsen/ATLAS Research GmbH kann für die zur Verfügung gestellten Informationen und Nachrichten keine Haftung übernehmen. Erichsen/ATLAS Research GmbH kann keine Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Daten bzw. Nachrichten übernehmen.



ERFOLGREICH MIT GOLD

Gold gehört in jedes Depot – Was Du beim Kauf beachten solltest!

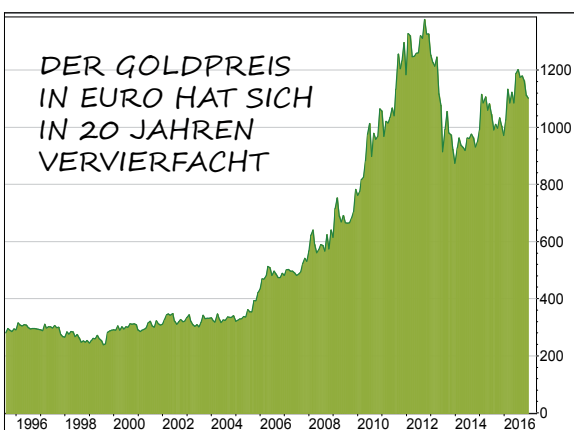
Gold war in den letzten Jahrzehnten eine lukrative Geldanlage. Hättest Du vor 20 Jahren in Gold investiert, dann könntest Du Dich nun über eine Vervierfachung Deines Vermögens freuen, wie die Grafik unten zeigt. Ein Investment in den Deutschen Aktienindex DAX hätte Dir in diesem Zeitraum eine Verdreifachung Deines Kapitals gebracht. Doch die Entwicklung im Vergleich zur Börse ist meiner Ansicht nach gar nicht das Hauptargument, Gold zu kaufen, denn langfristig gesehen sind die Renditen bei der Aktienanlage höher. Für Gold sprechen aber drei gewichtige Argumente:

DREI ARGUMENTE, GOLD ZU KAUFEN

- 1. Gold ist wertstabil.** Die „Papierwährungen“ kommen und gehen, Gold hat aber über die Jahrhunderte seinen realen Wert behalten.
- 2. Gold wird knapper.** Die Menge an Gold auf der Erde ist endlich. Die wichtigsten Goldvorkommen sind bereits ausgebeutet. Diese Knappheit führt dazu, dass der Goldpreis langfristig bei wachsender Nachfrage steigt.
- 3. Gold ist ein sicherer Anlagehafen in stürmischen Zeiten.** Fallen die Aktienkurse oder gibt es gar eine Finanzkrise, dann ist Gold gefragt und sein Preis steigt. Durch einen gewissen Anteil an Gold im Depot ist Dein gesamtes Anlageportfolio besser gegen Rückschläge gewappnet. Um diesen ausgleichenden Effekt nutzen zu können, solltest Du aber mit dem Einstieg in Gold nicht warten, bis die Krise da ist, denn dann ist der Goldpreis schon gestiegen. Der richtige Kauf-Zeitpunkt erhöht Deinen Anlageerfolg bei Gold entscheidend.

WIE SOLLTEST DU GOLD KAUFEN?

Wenn Du Gold als echten Schutz vor einer Finanzkrise kaufen willst, dann solltest Du auf Barren und Münzen setzen. „Puristen“ lagern das Gold zu Hause im eigenen Safe. Ich persönlich halte die Lagerung in einem Banksafe für sicherer. **Beachte beim Kauf von Barren und Münzen meine an der Praxis orientierten „7 Tipps für Gold“.** Eine einfache und kostengünstige Möglichkeit in Gold zu investieren, sind **börsennotierte Goldfonds, die so genannten ETCs.** Diese funktionieren ähnlich wie ETFs (siehe Seite 4). Beim Emittenten des ETCs sollte es sich aber um eine namhafte Adresse handeln,



Der Goldpreis hat sich in Euro gerechnet in den letzten 20 Jahren vervierfacht. Bald könnte ein neuer Preisschub bevorstehen.

wie zum Beispiel „Xetra Gold“ von der Deutschen Börse und „Eu-wax Gold“ von der Börse Stuttgart. ETFs bzw. ETCs werden von manchen kritisch gesehen, aber ich halte diese Form des Investments in Gold besonders bei mittelfristig orientierten Anlageentscheidungen für eine gute Wahl.

7 Tipps für Gold

Diese Punkte steigern Deinen Erfolg bei der Anlage in Gold:



Setze auf Gold

Gold ist ein guter Schutz vor Finanzkrisen und Inflation. Investiere 10 bis 15% Deines Anlagevermögens in Gold.



Kaufe besser Münzen als Barren

Kleine Stücke sind bei Barren teuer, bei großen Stücken bist Du aber unflexibel. Münzen sind hier besser. Wenn Barren, dann achte auf die LBMA-Zertifizierung.



Setze auf bekannte Goldmünzen

Kaufe nur bekannte Goldmünzen wie z.B. Krüggerrand, American Eagle und Maple Leaf.



Vermeide den Kauf von Sammlermünzen

Sammlermünzen sind teuer und der „Sammlerwert“ kann fallen.



Goldhändler günstiger

Gold-Fachhändler bieten günstigere Konditionen an als Deine Hausbank. Gehe nur zu bekannten Adressen wie z.B. pro aurum, Westgold oder Degussa.



Gold-ETFs billiger

Der Krisenschutz ist bei Barren und Münzen höher als bei Gold-ETFs. Dafür sind die ETFs günstiger und leichter handelbar. Bei kurzfristigen Investments solltest Du Gold-ETFs bevorzugen.



Zeitpunkt gut wählen

Der Zeitpunkt des Gold-Kaufs ist wichtig für Deinen Anlageerfolg, denn der Goldpreis kann auch über einen längeren Zeitraum fallen.



ERFOLGREICH MIT FONDS UND ETFS

Indexfonds (ETFs) besitzen viele Vorteile gegenüber klassischen Fonds.

Die Anlage in Aktienfonds hatte früher einmal einen guten Ruf. Das hat sich geändert. Immer mehr Anleger haben das Gefühl, für wenig Leistung zu viel zu bezahlen. Leider kann ich Dich da nicht beruhigen, die Kritik ist berechtigt, denn bei Aktienfonds gibt es viele Gebühren. Kein Wunder: Fondsmanager sind eine hoch bezahlte Berufsgruppe und deren Gehalt musst schließlich Du mit dem Kauf eines Fonds bezahlen. **Die jährliche „Verwaltungsgebühr“ und der so genannte „Ausgabeaufschlag“ mindern direkt die Performance Deiner Anlage in Fonds.**

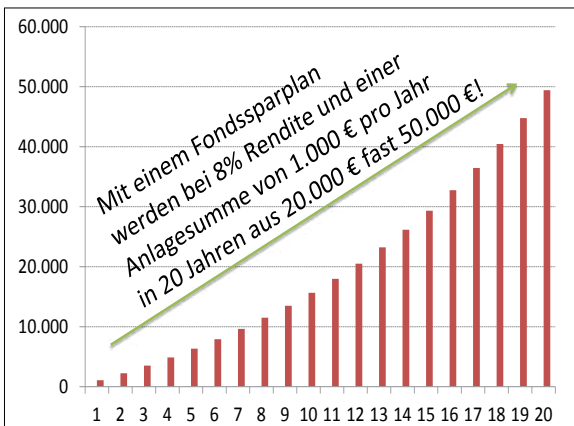
DIE FONDSBRANCHE UND DIE BANKEN WOLLEN GELD VERDIENEN

Dennoch solltest Du auf die Anlage in Fonds nicht verzichten, sie ist eine hervorragende Möglichkeit breit gestreut in Wertpapiere zu investieren. Leider ist Dein Bankberater nicht unabhängig und darf Dir häufig nicht die besten Produkte empfehlen. Doch Du kannst die Sache selbst in die Hand nehmen, Du musst Dich nur trauen. **Mein Tipp: Setze auf Indexfonds, die so genannten ETFs (Exchange Traded Funds).** Hier gibt es keinen teuren Fondsmanager, der aktiv Aktien auswählt und dadurch eine hohe Performance erzielen will, sondern es wird passiv ein Aktienindex nachgebildet. So gibt es z.B. ETFs auf den Deutschen Aktienindex DAX und so gut wie alle anderen bekannten Aktienindizes. Die Vorteile liegen auf der Hand:

DIE DREI VORTEILE VON ETFS (INDEXFONDS)

- 1. ETFs sind deutlich günstiger als aktiv gemanagte Fonds.** Die jährlichen Gebühren bei ETFs liegen zwischen 0 und 0,5%. Bei aktiv gemanagten Fonds liegt die jährliche Gebühr zwischen 0,8 und 2,0%. Der Ausgabeaufschlag, der bei Fonds 3 bis 5% beträgt, entfällt bei ETFs.
- 2. ETFs sind transparent.** Du bist unabhängig von der Qualität eines Fondsmanagers, denn Du partizipierst 1:1 an der Wertentwicklung eines Index. Studien zufolge schlagen nur 10% der Fondsmanager den Aktienmarkt!
- 3. ETFs sind einfach zu handeln.** Indexfonds kannst Du einfach und schnell über die Börse kaufen und verkaufen wie eine Aktie. Für den langfristigen

Vermögensaufbau empfehle ich Dir einen ETF-Sparplan, wobei Du auch in mehrere ETFs investieren kannst. Viele Direktbanken bieten auch für kleine Beträge günstige Konditionen an. Durch einen Sparplan umgehst Du das Problem, den richtigen Zeitpunkt für den Einstieg zu finden, denn Du investierst regelmäßig.



Wenn Sie jedes Jahr 1.000 Euro in einen Fondssparplan investieren, dann hätten Sie bei 8% Prozent Rendite nach 20 Jahren 49.423 Euro. Das entspricht einem Wertzuwachs von 147 Prozent!

8 Tipps für ETFs+Fonds

Diese Punkte solltest Du bei der Anlage in ETFs+Fonds beachten:



Setze auf ETFs

Indexfonds (ETFs) sind transparenter und kostengünstiger als klassische, aktiv gemanagte Fonds.



Wähle breite Indizes

Setze für den Vermögensaufbau auf einen ETF mit breit streuendem Aktienindex als Basis, wie z.B. den MSCI World Index.



Vorsicht bei Spezialfonds

Investiere nur in Spezialfonds, wenn Du Dich auskennst. Das Verlustrisiko ist größer.



Nutze Sparpläne

Investiere über einen Fondssparplan, dadurch verringerst Du Dein Anlagerisiko. Direktbanken haben günstige Angebote.



Streuen

Wenn Du auf Fonds mit einem Schwerpunkt in einer bestimmten Region oder Branche setzt, dann streue Dein Investment in mehrere Fonds.



Fondsvermittler

Wenn Du häufig klassische Fonds kaufst und verkaufst, dann nutze Fondsvermittler. Du sparst Gebühren.



Kosten sparen

Die Direktbanken bieten viele klassische Fonds ohne Ausgabeaufschlag an. Eröffne notfalls ein zusätzliches Konto.



Mischfonds teuer

Meide besser Mischfonds, sie sind meist zu teuer. Mische Deine Fonds lieber selbst.



ERFOLGREICH MIT AKTIEN

Die Anlage in Aktien bringt den Rendite-Turbo in Dein Depot!

Die meisten Deutschen mögen keine Aktien, denn sie gelten vielen als zu risikoreich. Wenn Du das genauso siehst, entgehen Dir dadurch aber auch große Chancen. **Aktien bieten Dir gerade in Zeiten von Mini-Zinsen eine der wenigen Möglichkeiten, auf lange Sicht Dein Vermögen wirklich zu vermehren.** Ein weiterer Vorteil: Aktien zählen wie z.B. Immobilien zu den **Sachwerten**. Sie bieten daher einen Schutz gegen Inflation, denn wenn das Preisniveau steigt, legen in der Regel auch die Aktienkurse zu. Wenn Du Dein Geld dagegen auf dem Sparkonto lässt, dann frisst die Inflation dessen realen Wert auf.

WAS BRINGT DIE AKTIENANLAGE LANGFRISTIG?

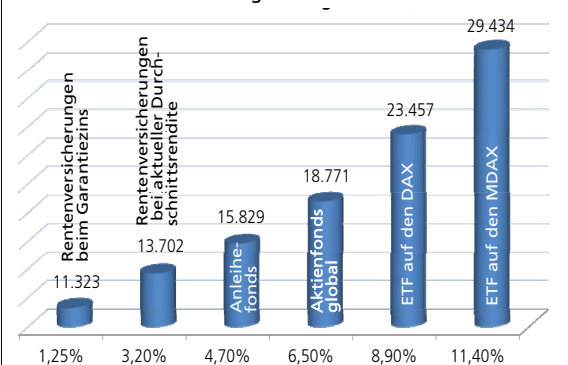
Als Faustregel kannst Du davon ausgehen, dass Aktien über einen langen Zeitraum gesehen im Schnitt eine jährliche Rendite von 7 bis 8 Prozent abwerfen. Das gilt für die meisten Aktienmärkte weltweit. Eine Anlage im Deutschen Aktienindex DAX zum Beispiel hätte Dir in den letzten 48 Jahren eine Rendite von 7,8 Prozent pro Jahr gebracht. *Das sage nicht ich, sondern das ergeben Studien und Statistiken wie z.B. das DAX-Rendite-Dreieck des Deutschen Aktieninstituts DAI.* Auch für andere Anlagezeiträume, z.B. auf die letzten 20 Jahre gesehen, lieferte eine Anlage in DAX-Aktien eine Rendite von 8,1 Prozent. Und zwar trotz der zwischenzeitlichen starken Kursabstürze in den Jahren 2001 und 2008, die viele Anleger vom Aktienmarkt vertrieben haben.

WELCHE AKTIEN SOLLTEST DU KAUFEN?

Aber diese 8 Prozent pro Jahr sind eine Durchschnittsrendite, in diesem Fall diejenige der 30 im DAX enthaltenen Aktien. Kaum jemand wird jedoch alle 30 Aktien in seinem Depot haben. **Es bleibt folglich die wichtige Frage, welche Aktien sollst Du genau kaufen und wann ist der günstigste Zeitpunkt?** Wenn Du selbst die richtigen Aktien für Dein Depot auswählen willst, dann solltest Du Dich mit der Bewertung von Aktien und der Einschätzung von Unternehmen beschäftigen. Aktien, die ich z.B. für das [Zukunftsdepot der Rendite-Spezialisten](#) für kaufenswert halte, müssen einen 10-Punkte-Check durchlaufen, der neben Bewertungskennzahlen auch das Geschäfts-

modell und die Qualität des Managements unter die Lupe nimmt. Dass ich auf diese Weise erfolgreich bei der Aktienanlage bin, zeige ich schon seit 1998 und seit kurzem auch in meinem [Premium-Dienst Rendite-Spezialisten](#): Hier habe ich den DAX 2016 um satte 5 Prozent geschlagen.

Das würde aus 10.000 Euro in 10 Jahren bei unterschiedlichen Anlagen werden



Die Grafik zeigt, was verschiedene Anlagen in den nächsten 10 Jahren bringen, wenn sich die Rendite der letzten Jahre fortsetzt.

7 Tipps für Aktien

Diese Punkte steigern Deinen Erfolg am Aktienmarkt:



Streuen

Kaufe nie nur eine Aktie, sondern streue Dein Geld auf mehrere Aktien. Dadurch verringert sich Dein Verlustrisiko.



Regelmäßig investieren

Investiere kontinuierlich am Aktienmarkt, z.B. über Sparpläne (siehe auch nächste Seite).



Ruhig bleiben

„Hin und her macht Taschen leer“. Bleibe auch in schwierigen Börsenphasen ruhig. Lasse Dich weder von Panik noch von Gier anstecken. Aber:



Überprüfen

Überprüfe Dein Aktiendepot regelmäßig und trenne Dich von Aktien, die Deine Erwartungen nicht erfüllt haben.



Nicht zu teuer kaufen

Kaufe keine zu hoch bewerteten Aktien. Extrem hohe Bewertungen sind selten gerechtfertigt und bergen das Risiko starker Kursverluste in sich.



Kosten sparen

Setze beim Aktienhandel auf Discount-Broker. Diese sind kostengünstiger als Geschäftsbanken, die Kontoeröffnung ist leicht und Kauf sowie Verkauf sind unkompliziert.



Ausländische Aktien

Investiere nicht nur in deutsche, sondern auch in ausländische Aktien. Das ist wichtig für die Streuung. Dadurch steigt die Rendite und das Risiko sinkt.



ERFOLGREICH FÜRS ALTER VORSORGEN

Finger weg von Riesterrente und Lebensversicherungen, nutze Sparpläne!

Niemand kann heute sicher sagen, was Du in Zukunft als gesetzliche Rente erhältst. Reformen der Rentenversicherung können bis zu Deinem Ruhestand noch viele kommen. **Doch die Gefahr ist groß, dass Du in eine Schere aus sinkenden Renten und steigenden Lebenshaltungskosten gerätst.** Vielleicht bist Du auch noch jung und das alles scheint Dir sehr weit weg. Doch gerade in jungen Jahren kannst Du noch entscheidende Weichen für eine gesicherte finanzielle Zukunft stellen. **Sorge daher selbst vor, der Staat macht das nicht für Dich!** Aber wie?

HOHE GEBÜHREN UND NIEDRIGE RENDITEN

Es gibt viele Formen der Altersvorsorge, darunter auch die staatlich geförderten wie Riesterrente, Rüruprente und die Betriebsrente. Leider haben diese mit den von den Versicherungsgesellschaften angebotenen Lebensversicherungen und privaten Rentenversicherungen einen entscheidenden Nachteil gemeinsam: Sie sind teuer und Du erhältst nur eine sehr magere Rendite auf Dein Kapital – wenn überhaupt. Der Grund dafür ist einfach: **Rentenversicherungen sind ein Riesengeschäft, an dem vor allem die Versicherungskonzerne verdienen wollen.** Teilweise verhindern aber auch die staatlichen Auflagen für die privaten Rentenversicherungen eine akzeptable Rendite. Und jedes Prozent ist wichtig, nicht zuletzt wegen des **Zinseszins-effekts**: Wenn Du z.B. 10.000 Euro über 30 Jahre zu einem Zins von 3 Prozent anlegst, erhältst Du am Ende 24.273 Euro zurück. Bei einem Zins von 6 Prozent sind es dagegen 57.435 Euro, also mehr als doppelt so viel!

WERDE SELBST AKTIV UND SORGE MIT EINEM SPARPLAN VOR

Gerade bei neu abgeschlossenen Lebensversicherungen sind die Renditen nach Abzug der üppigen Gebühren inzwischen so niedrig, **dass ich davon nur abraten kann.** Nimm Deine Altersvorsorge lieber selbst in die Hand, am besten über einen Sparplan, mit dem Du in ETFs oder direkt in Aktien investierst. Auch Anlagen in Gold oder Immobilien sind gut. Das ist aber nicht jedem möglich, ich weiß. Ein Sparplan mit Aktien-ETFs ist jedoch meiner Ansicht nach das Mittel der Wahl, um eine gesetzliche Rente aufzubessern. **Die staatlich geförderten Renten nach Riester und Rürup sowie die Betriebsrente eignen sich für Dich nur dann, wenn die staatliche Förderung den enormen Renditenachteil ausgleicht.** Das kann z.B. bei kinderreichen Familien der Fall sein. Auch ob eine Betriebsrente sinnvoll ist, hängt davon ab, was der Arbeitgeber zuschießt.



Lebensversicherungen sind Geldvernichtung. Der niedrige Garantiezins liegt auch an den hohen Kosten für Altverträge.

7 Tipps Altersvorsorge

Diese Punkte solltest Du bei der Altersvorsorge beachten:



Lebensversicherungen sind zu teuer

Lebensversicherungen bieten nur noch Micker-Renditen und nützen vor allem den Versicherungskonzerne selbst.



Finger weg von Riester

Riestern lohnt sich für die wenigsten, oft bleibt nicht einmal das eingezahlte Kapital übrig.



Sorge selbst vor

Lege Dein Geld selbst an und spare die üppigen Gebühren der Versicherungskonzerne.



Setze auf Sparpläne mit ETFs

Jedes Prozent mehr Rendite zahlt sich aus. Lege Dein Geld nicht aufs Sparcbuch, sondern setze z.B. auf Aktien-ETFs.



Warte nicht zu lange

Gerade zu Beginn des Berufslebens fällt es schwer, auf Einkommen zu verzichten. Je früher Du aber damit beginnst zu sparen, um so mehr lohnt es sich.



Vergiss nicht die Geldentwertung

Die Kaufkraft des Euros nimmt ständig ab. Schon bei 2 Prozent Inflation ist Dein Geld in 30 Jahren nur noch gut die Hälfte wert.



Die Steuer ist nicht entscheidend

Richte Dich bei langfristigen Anlagen nicht zu sehr nach der Besteuerung oder staatlicher Förderung. Eine niedrigere Rendite kann den Steuervorteil schnell auffressen.



SO VERSICHERST DU DICH RICHTIG

Bei Versicherungen kannst Du viel Geld sparen.

Die Deutschen lieben ihre Versicherungen. Hierzulande kannst Du Dich z.B. sogar gegen Mietausfall und gegen „häusliche Notfälle“ versichern. Offenbar wollen viele jede unerwartete Zahlung absichern. Aber auch manche gar nicht so unübliche Versicherung ist ebenfalls überflüssig. **Auf Insassenunfallversicherung, Glasbruchversicherung und Handyversicherung kannst Du getrost verzichten.** Häufig ist das Zahlungsverhalten der Versicherungen das Problem. Eine **Reisegepäckversicherung** ist deswegen so überflüssig, weil Dir der Koffer quasi unter dem Hintern geklaut werden muss, damit die Versicherung zahlt. **Selbst die beliebte Unfallversicherung ergibt nur für wenige wirklich Sinn.** Denn für mehr als 90% der Fälle von Invalidität sind Krankheiten verantwortlich – und da zahlt die Unfallversicherung nicht. **Denke daran:** Mit Deinen Beiträgen zahlst Du nicht nur Deinen Versicherungsschutz, sondern auch den gesamten Verwaltungsapparat der Versicherungen, die Werbekampagnen und die Gewinne der Konzerne!

DIESE VERSICHERUNGEN SOLLTEST DU HABEN

Aber welche Versicherungen brauchst Du wirklich? Ein wichtiger Grundsatz lautet: Du solltest vor allem Risiken versichern, die Dich in existenzielle Finanznöte bringen könnten. Das sind **Muss-Versicherungen**. Alle anderen Versicherungen können mehr oder weniger sinnvoll sein und sind daher aus meiner Sicht bestenfalls **Kann-Versicherungen**. **Zu den Muss-Versicherungen zählen die Private Haftpflichtversicherung und – falls Du im Erwerbsleben stehst – die Berufsunfähigkeitsversicherung (BU).** Weitere Versicherungen wie **Gebäudeversicherung, Risiko-Lebensversicherung, Kinder-Invaliditätsversicherung** und **Tierhalterhaftpflicht** sind ebenfalls **Muss-Versicherungen**, wenn sie Deinen Lebensumständen entsprechen. So benötigst Du eine **Risiko-Lebensversicherung**, wenn Du im Todesfall Angehörige absichern möchtest.

AUF DIESE VERSICHERUNGEN KANNST DU VERZICHTEN

Eine **Hausrat-Versicherung** und eine **Kasko-Versicherung** für das Auto lohnen sich dagegen nur dann, wenn der Hausrat bzw. das Auto wertvoll sind.

Keine BU möglich?

Für viele Risikoberufe (wie z.B. Dachdecker) werden keine Versicherungen gegen Berufsunfähigkeit verkauft. Oder die Beiträge der BU sind wegen Vorerkrankungen zu teuer. Hier kann eine Unfallversicherung für Dich sinnvoll sein. Mögliche Alternativen sind auch eine Erwerbsunfähigkeitsversicherung, eine Schwere-Krankheiten-Versicherung, eine Grundfähigkeitsversicherung oder eine Funktionsinvaliditätsversicherung. In diesen Fällen sind die Beiträge günstiger, allerdings ist auch der Versicherungsschutz deutlich geringer als bei einer BU.

Bei **Kranken-Zusatzversicherungen** solltest Du genau prüfen, welche Kosten Du im Notfall nicht selbst tragen kannst. Vor allem solltest Du Dich bei jedem Vertrag immer genau informieren, wann denn die Versicherung tatsächlich zahlt. So mancher Versicherungsnehmer erlebt da im Schadensfall eine böse Überraschung. **Rechtsschutzversicherungen** z.B. zahlen immer nur bei ganz bestimmten Rechtsstreitigkeiten, die im Vertrag genau festgelegt werden.

7 Tipps Versicherungen

So behältst Du bei Versicherungen den Durchblick:



Versichere vor allem existenzielle Risiken

Prüfe sorgfältig, welche Risiken Du wirklich versichern musst. Was würde Dich in existenzielle Nöte bringen?



Kündige überflüssige Versicherungen

Prüfe, ob Du Versicherungen für Risiken besitzt, deren Eintritt Dich nicht in Existenznot bringen würde. Wenn Du die Risiken selbst tragen kannst, kündige und spare das Geld.



Überprüfe Deinen Versicherungsschutz

Prüfe regelmäßig (etwa alle fünf Jahre) Deine Versicherungen. Passt Dein Versicherungsschutz noch zu Deiner Lebenssituation?



Versicher Dich früh gegen Berufsunfähigkeit

Die Berufsunfähigkeitsversicherung ist teuer, aber wichtig. Je früher Du diese abschließt, umso günstiger ist sie.



Kombiangebote meiden

Kombiangebote machen Dich unflexibel und sind häufig nur scheinbar billiger.



Sei ehrlich

Schon kleine Fehler beim Versicherungsantrag könnten die Versicherung später zum Vorwand nehmen, um nicht zu zahlen.



Nie übereilt entscheiden

Vor Vertragsabschluss: Schlafe noch mal drüber. Ein seriöser Versicherungsberater setzt Dich nicht unter Zeitdruck.



IN IMMOBILIEN INVESTIEREN

Beim Kauf von Immobilien solltest Du nicht nur die Finanzierung bedenken.

Häuser und Wohnungen gelten vielen als sichere Investments. Sie werfen über Mieten Rendite ab oder ersparen Dir im Falle einer selbstgenutzten Wohnung die Zahlung einer Miete. Das ist ein gewichtiges Argument, **denn die Mieten steigen schneller als andere Preise, in manchen Regionen um bis zu 40 Prozent in den letzten fünf Jahren.** Wenn Du eine selbstgenutzte Wohnung kaufen willst, dann muss vor allem die Kalkulation stimmen, Du darfst Dich bei der Finanzierung nicht übernehmen. Andere Überlegungen musst Du anstellen, wenn Du eine Immobilie nicht zur Eigennutzung, sondern als Wertanlage erwerben willst. **Dann sollte die Investition eine ordentliche Rendite abwerfen, sonst wäre es besser, wenn Du Dein Geld anders anlegst.**

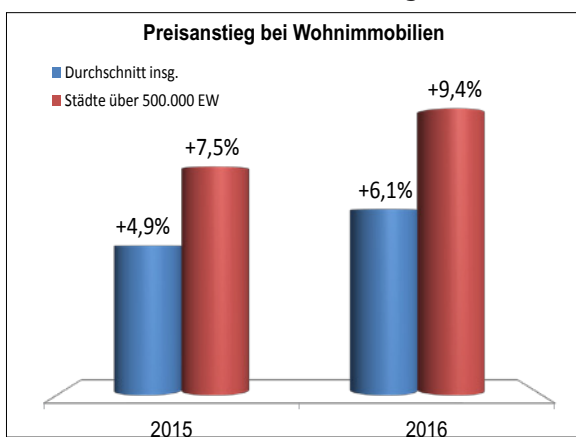
DIE IMMOBILIENPREISE STEIGEN NICHT ÜBERALL

Tatsächlich sind viele, die in den letzten Jahren Immobilien als Wertanlage erworben haben, enttäuscht von der Rendite. Möglicherweise wurde in der falschen Lage investiert und Preise und Mieten haben sich nicht so entwickelt wie erhofft. Wie groß die Unterschiede sind, zeigt die Grafik: **In einigen Großstädten wie München, Berlin und Stuttgart steigen die Immobilienpreise weit stärker als in den kleineren Städten.** Auf dem flachen Land fallen die Preise sogar häufig. Aber es gibt noch viele andere Fehler beim Immobilienkauf. So wird vielfach nicht richtig kalkuliert und es werden die Nebenkosten und die Aufwendungen für Reparaturen unterschätzt. Eventuell kann die Wohnung nicht zum erhofften Preis vermietet werden und es gibt Leerstandszeiten oder der Mieter zahlt nicht. Gerade bei einem Immobilienkauf solltest Du im Vorfeld genau planen und die Fallstricke kennen. Das entscheidet über Erfolg und Misserfolg. **Meine Tipps sollen Dir dabei eine Hilfestellung geben.**

IMMOBILIENFONDS BERGEN AUCH GEFAHREN

Wenn Du keine eigene Immobilie als Geldanlage kaufen willst, aber trotzdem vom Boom am Immobilienmarkt profitieren möchtest, dann kannst Du auch in Immobilienfonds oder in Immobilienaktien investieren. Allerdings gibt es auch hier Risiken. Gerade viele geschlossene Immobilienfonds sind in den

letzten Jahren pleite gegangen. **Wenn schon, dann setze lieber auf offene Immobilienfonds.** Diese hängen weniger von einzelnen Projekten ab und Du bist flexibler und kannst leichter wieder aussteigen. Bei Immobilienfonds gilt ganz besonders: **Du musst Dich vor einem Investment genau informieren!**



Quelle: iud
Die Immobilienpreise in den Großstädten steigen weit stärker als in den kleineren Städten, und der Preisanstieg beschleunigt sich.

7 Tipps für Immobilien

Diese Punkte steigern Deinen Erfolg bei der Anlage in Immobilien:



Überschulde Dich nicht beim Kauf

Du solltest 20% des Kaufpreises als Eigenkapital aufbringen können. Dein Einkommen sollte für Zinsen und Tilgung ausreichen.



Nicht zu teuer kaufen

Der Preis einer Immobilie sollte nicht mehr als 20 bis 25 Jahres-Nettokalmtieten betragen.



Warte nicht zu lange mit der Tilgung

Vereinbare zu Anfang eine Tilgungsrate von 2-3% Tilgung. Bei 1% Tilgung dauert es zu lange, bis der Kredit abbezahlt ist.



Investiere in Wachstumsregionen

Wachsen Bevölkerung und Wirtschaft einer Region, dann kannst Du auf steigende Preise und Mieten hoffen. Aber nur dann.



Sieh Dir selbst das Objekt genau an

Verlasse Dich nicht nur auf die Berichte von Dritten. Die Lage, gute Infrastruktur und ein gutes Wohnumfeld, sind entscheidend für den Kaufwert.



Marktwert schätzen

Sieh Dir die Preise vergleichbarer Immobilien an. Zieh für die Wertermittlung notfalls einen Experten hinzu.



Denke an die Kosten

Bei älteren Häusern schlucken die Ausgaben für Renovierungen leicht 20% der Miete. Die Verwaltungskosten liegen nochmals bei 5-6%.



RICHTIG AN DER BÖRSE ORDERN

Ordertypen und Strategien beim Kauf und Verkauf von Wertpapieren

Falls Du schon einmal eine Order an der Börse platziert hast, hast Du Dir vermutlich keine großen Gedanken gemacht, um welche Orderart es sich dabei gehandelt hat. Die meisten Anleger kennen lediglich eine unlimitierte Order oder eine Kauf- bzw. Verkaufsoorder, die mit einem Limit versehen ist. Tatsächlich gibt es noch mehr Orderarten, die Du intelligent einsetzen kannst. Die richtige Verwendung der Ordertypen kann Deinen Anlageerfolg entscheidend verbessern und erspart Dir unnötige Verluste. Im Folgenden möchte ich Dir die gängigsten Orderarten näher erläutern.

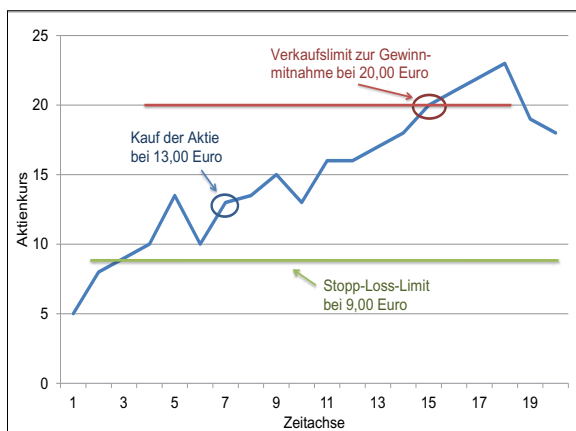
DIE MARKET-ORDER: ZU JEDEM PREIS KAUFEN UND VERKAUFEN?

Die Market-Order ist die mit Abstand am häufigsten genutzte Orderart. Diese Orders haben beim Kauf den Zusatz „billigst“ und beim Verkauf den Zusatz „bestens“. Jede Order, die Du nicht mit einem Limit versiehst, ist automatisch eine Market-Order. **„Billigst“ oder „bestens“ zu ordern ist allerdings nicht ohne Risiko**, denn Du erklärst Dich prinzipiell dazu bereit, faktisch jeden Kauf- oder Verkaufspreis zu akzeptieren, der in dem Moment festgestellt wird, an dem Deine Order beim Broker bzw. im Handelssystem eingeht.

Market-Aufträge solltest Du nur in einem hochliquiden Markt einsetzen. Möchtest Du einen DAX-Wert kaufen, dann ist dies etwa im Xetra-Handel auch mit diesem Orderzusatz relativ ungefährlich. Bei einem Nebenwert mit geringerem Handelsvolumen oder an einer kleineren Börse, z.B. Düsseldorf oder Hamburg, droht die Gefahr einer unvorteilhaften Ausführung.

AUF NUMMER SICHER GEHEN MIT EINER LIMIT-ORDER

Die sicherere Variante ist die sogenannte Limit-Order. Dabei gibst Du beim Kauf oder Verkauf ein bestimmtes Limit an. **Im Gegensatz zur Market-Order akzeptierst Du also nicht jeden Preis**, sondern legst beispielsweise fest, dass der Verkauf einer Aktie nur dann stattfinden soll, falls diese den Preis von 20,00 Euro erreicht oder übersteigt (siehe Grafik links), Du gibst also das Verkaufslimit 20,00 Euro in die Ordermaske Deines Brokers oder Deiner Bank ein. Würde der Aktienkurs in diesem Beispiel bei 19,00 Euro liegen, dann würde die Limit-Order nicht ausgeführt. Das Ganze funktioniert umgekehrt auch als Kauflimit. Du vermeidest es damit zu teuer zu kaufen. Natürlich kann die Ausführung so-



Die Grafik zeigt den fiktiven Kursverlauf einer Aktie. Du bist bei 13,00 Euro eingestiegen und hast ein Verkaufslimit bei 20,00 Euro gesetzt, um bei diesem Kursniveau Gewinne mitzunehmen, ohne die Aktie ständig beobachten zu müssen. Zur Absicherung der Position hast Du einen Stopp-Loss (Stopp-Order) bei 9,00 Euro gesetzt, um mögliche Verluste zu begrenzen. Beide Orders lassen sich auch gleichzeitig aufgeben, in Form einer One-cancels-other-Order (siehe nächste Seite).

8 Tipps für die Order

Diese Tipps solltest Du beim Ordern an der Börse beachten:



Nutze die Orderzusätze und gib nicht einfach blind Kauf- und Verkaufsaufträge ab.



Verwende bevorzugt Limit-Orders. Dadurch verhinderst Du für Dich ungünstige Ausführungskurse.



Setze eine Market-Order nur dann, wenn Du genau siehst, zu welchem Kurs das Wertpapier gerade gehandelt wird, und es sich um einen liquiden Markt handelt, z.B. um eine DAX-Aktie.



Verliere nicht die Geduld und lass eine Limit-Order ruhig längere Zeit stehen. Häufig sind die Kursschwankungen groß genug, dass Deine Order etwas später zur Ausführung kommt.



Gib bei der Limit-Order eine Gültigkeitsdauer an, die z.B. bis zum Monatsende (ultimo), oder auf jeden anderen Zeitraum lauten kann.



Sichere möglichst alle Depotpositionen immer mit Stopp-Orders ab, wenn Du die Kurse nicht ständig im Auge behalten willst.



Änderungen von Orders und Limits sollten kostenlos sein. Achte darauf bei der Wahl Deines Brokers.



Der Trailing-Stop ist für die langfristige Aktienanlage ungeeignet. Es besteht die Gefahr zu schnell ausgestoppt zu werden.

wohl bei Verkauf als auch bei Kauf auch besser als gewünscht sein, aber nie schlechter. Dafür gehst Du das Risiko ein, dass der Auftrag nicht abgearbeitet werden kann. **Wichtig:** Bitte beachte, dass ein Limit-Auftrag ohne weiteren Zusatz am Ende des Handelstages gelöscht wird. Soll der Auftrag länger gültig sein, dann musst Du das entsprechend in die Ordermaske eingeben.

STOPP-LIMIT: SO KANNST DU DEINE VERLUSTE BEGRENZEN

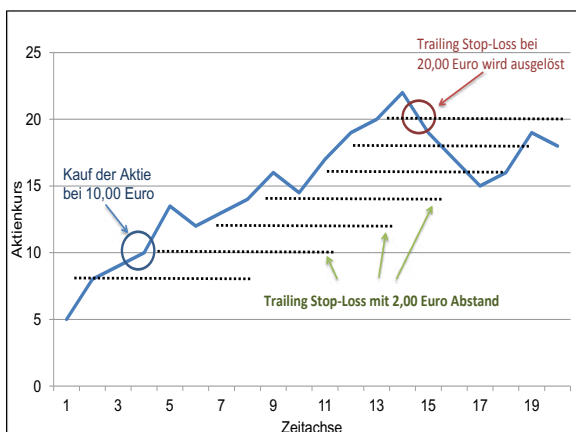
Ein ganz wichtiges Instrument zur Begrenzung von Verlusten sind Stop-Loss-Aufträge, genauer gesagt Stop-Market-Aufträge. Wird die Stopp-Marke erreicht, dann wird ein Market-Auftrag ausgelöst. Die Ausführung Deiner Order ist daher garantiert. **Es gibt allerdings auch die Möglichkeit eines Stopp-Limit-Auftrages.** Hier gilt: Wird die Stopp-Marke erreicht, dann wird ein Limit-Auftrag aktiviert. Die Ausführung ist also nicht garantiert, dafür kann ein bestimmtes Preisniveau weder unter- noch überschritten werden.

In der Praxis handelt es sich häufig um eine Stop-Loss-Order, aber auch die Stop-Buy-Order findet mittlerweile oft Anwendung. Im Beispiel auf der vorherigen Seite wurde zur Absicherung eine Order mit einem Stopp-Limit zu einem Verkaufspreis von 9,00 Euro gesetzt. Deine Aktien werden folglich dann verkauft, wenn der Kurs 9,00 Euro erreicht oder unterschreitet. Mit der Stop-Loss-Order sicherst Du bestehende Positionen gegen Verluste ab.

Die Stop-Buy-Order funktioniert quasi entgegengesetzt. Es wird ein Kauf ausgelöst, falls ein vorgegebener Kurs erreicht ist oder überschritten wird. Diese Orderart wird zumeist von charttechnisch orientierten Anlegern eingesetzt, denn der Kaufauftrag wird erst dann ausgeführt, wenn eine wichtige Chartmarke, ein Widerstand bzw. Resist, überschritten wird. Auf den Bruch solcher Widerstände folgt häufig eine stärkere Kursbewegung, von der Du dann durch den Kauf via Stop-Buy-Limit profitieren kannst.

TRAILING-STOP-ORDER: AUTOMATISCH GEWINNE SICHERN?

Ebenfalls von kurzfristig orientierten Trader häufig genutzt wird die sogenannte Trailing-Stop-Order. **Das ist eine Stop-Loss-Order, die einem steigenden Aktienkurs folgt und sich anpasst.** Du definierst dabei einen bestimmten Abstand zwischen dem aktuellen Aktienkurs und Deinem Stopp-Limit, entweder prozentual oder absolut. Dadurch folgt das Absicherungsniveau einem steigenden Kurs. Fällt der Aktienkurs hingegen, bleibt das Stopp-Limit auf dem



Im Beispiel hast Du eine Aktie bei 10,00 Euro gekauft. Zum Schutz vor Verlusten hast Du einen Trailing-Stop mit 2,00 Euro Abstand gesetzt. Der anfängliche Stop-Loss liegt also bei 8,00 Euro. Mit dem steigenden Kurs wird dieser automatisch nachgezogen und bei der ersten stärkeren Korrektur wird das Stop-Limit ausgelöst.

einmal erreichten Niveau. Hat der Kurs das vorgegebene Stopp-Niveau erreicht, wandelt sich die Trailing-Stop-Order in eine Market Order um und der Verkauf findet ohne Limit, also „bestens“ statt. **Der Trailing-Stop ist aber meiner Ansicht nach zur Absicherung in der langfristigen Aktienanlage nicht geeignet,** denn es besteht die Gefahr zu schnell ausgestoppt zu werden.

Kombinierte Orders

Etwas für Fortgeschrittene: Die One-cancels-other-Order

Die One-cancels-other-Order (OCO) ist eine Kombinations-Order und besteht aus zwei einzelnen Orders, die zur gleichen Zeit aufgegeben wurden, sich aber vom Sinn her ausschließen. **Wird eine der zwei Orders ausgeführt, findet automatisch eine Löschung der anderen Order statt.**

Gerade kurzfristig orientierte Anleger sollten ihre Trades gut planen und sich an ihre Pläne halten. **Ein geplanter Trade sollte eine Stop-Loss-Order und ein Kursziel beinhalten.** Wer den Markt nicht ständig beobachten will, kann dies schon beim Kauf des Wertpapiers über eine kombinierte One-cancels-other-Verkauforder darstellen. Diese besteht in einem Stop-Loss zur Absicherung, falls der Trade nicht erfolgreich ist, und in einem Verkaufslimit, das beim Erreichen des Kursziels greift. Wird eines der beiden Limits ausgelöst, dann wird die andere Order automatisch gestrichen.

Ebenfalls möglich ist es, z.B. bei einer Kauforder für eine Aktie gleichzeitig eine Stop-Buy-Limit und ein normales Limit aufzugeben. Dann steigst Du einerseits in die Aktie ein, wenn sie ein bestimmtes Kursniveau überschreitet und „nach oben ausbricht“. Bist aber gleichzeitig dafür gerüstet, wenn die Aktie auf ein Kursniveau zurückfallen sollte, dass Du als kaufenswert einschätzt. Wird eines der beiden Limits ausgeführt, dann wird das andere gelöscht.

MEIN FAZIT

Auch in der langfristigen Aktienanlage solltest Du sowohl Limit-Aufträge als auch Stopp-Aufträge nutzen. Jeder gute Broker bietet diese Möglichkeit problemlos und unentgeltlich an. Andere Order-Typen wie der Trailing-Stop und „One-cancels-other“ sind dagegen vor allem für kurzfristig orientierte Anleger relevant.